



Erntedank und Mitverantwortung

Erntedankfest

Mitverantwortung für die Schöpfung

Der Erntedank gehört zu den ältesten religiösen Festen der Kirche. Das Fest wurzelt in vorchristlichen Bräuchen. Bereits im alten Ägypten, im antiken Griechenland und in Israel waren Rituale zum Erntedank bekannt. Die Christ*innen übernahmen die alten Bräuche und integrierten sie in ihren Glauben. Diese Integration wird noch heute weitergeführt und in vielen nachhaltigen Projekten umgesetzt.

Erntedankfeste gibt es seit Urzeiten in fast allen Kulturen und Religionen, es ist eines der ältesten Feste der Menschheit. «Gott» beziehungsweise «den Göttern» wurden bei den verschiedenen Erntedankfesten Opfer dargebracht, um für den Ernteertrag zu danken und um «Gott» beziehungsweise «die Götter» zu ehren.

Ursprung dieses Brauchtums

In Mittel- und Nordeuropa wurde von den Germanen im Herbst zur Tag- und Nachtgleiche am 23. September beim «Haustblót»-Fest für die vergangene Ernte gedankt. In der jüdischen Kultur wird Sukkot, das Laubhüttenfest, als «Fest des Einsammelns» gefeiert. Dieses Fest ist biblischen Ursprungs und wurde den Israeliten durch den Propheten Moses (3. Mose 23,24–44) von Gott kundgetan.

«Schöpfungszeit»

Der 1. September gilt in der katholischen Kirche als der Tag der Schöpfung. Der 4. Oktober ist der Gedenktag des hl. Franz von Assisi. Zwischen diesen beiden Tagen liegt die Schöpfungszeit – sie schliesst das Erntedankfest und den Betttag mit ein. Die Schöpfungszeit ist einer der Schwerpunkte des ökumenischen Vereins



Erntedankdekoration in der Pfarrkirche Buchrain im Herbst 2023.

Foto und Titelbild: Felix Büttler-Staubli

«oeku Kirchen für die Umwelt». Der Verein wird von 900 Kirchgemeinden, Kirchen und Einzelpersonen unterstützt (www.oeku.ch). Der Verein hat die diesjährige Schöpfungszeit unter das Motto «Biodiversität – Heilige Vielfalt» gestellt.

Mitverantwortung für die Schöpfung

Der Mensch ist nach wie vor verantwortlich für die Schöpfung und muss sorgsam mit ihr umgehen – das ist ein weiterer zentraler Gedanke des Erntedankfestes. Das Fest kann Anlass sein, über die Abhängigkeit des Menschen von der Natur nachzudenken und Gott dankbar zu sein für das, was wir Menschen von ihm erhalten.

Zentraler Gedanke des Erntedankfestes: der sorgsame Umgang mit der Schöpfung.

So wünsche ich uns viele bewusste Momente in der Natur und in der Schöpfungszeit, eindrucksvolle Erntedank- und Chilbigottesdienste und einen inspirierenden ökumenischen Betttagsgottesdienst zum Thema «HERZwärts» (siehe Seite 3).

Felix Büttler-Staubli,
Gemeindeleiter
in der Pfarrei Buchrain-Perlen

Pastoralraum aktuell

Besondere Gottesdienste in der «SchöpfungsZeit»

Sonntag, 8. September

• **10.45 Uhr, Pfarrkirche Buchrain:**

Jodel-Gottesdienst mit dem Jodlerklub Habsburg,
anschliessend Weisswürstel-Apéro

Sonntag, 8. September

• **09.30 Uhr, Pfarrkirche Ebikon:**

Gottesdienst zur Chilbi mit dem Männerchor Ebikon,
anschliessend Apéro

Sonntag, 15. September,

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

• **09.30 Uhr, Pfarrkirche Ebikon:**

ökumenischer Bettagsgottesdienst (siehe Kasten rechts)
Informationen zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und
Bettag unter dem Thema «HERZwärts» finden Sie auf
Seite 23.



Sonntag, 22. September

• **09.00 Uhr, Pfarrkirche Root:**

Chilbigottesdienst mit «Chörli»
Anschliessend Apéro und Spaghetti-Essen

• **09.30 Uhr, Pfarrkirche Ebikon:**

Erntedankgottesdienst mit Trachtengruppe Ebikon

• **09.15 Uhr Kirchenzentrum St. Agatha:**

Generationenbrunch mit Geschichte
für die Jüngsten (siehe Seite 8)

• **10.45 Uhr Pfarrkirche Buchrain:**

Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Sonntag, 29. September

• **10.45 Uhr, Michaelskreuz:**

Chilbigottesdienst mit Kapelle «Glück im Stall»,
anschliessend Bauernapéro, offeriert vom Kapellenverein

15.9., 09.30 Uhr, Pfarrkirche Ebikon: ökumenischer Bettagsgottesdienst

Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag laden wir Sie herzlich zu einem einzigartigen Gottesdienst ein, der durch eine besondere musikalische Gestaltung bereichert wird. Erleben Sie die wundervollen Stimmen der Jodlerinnen Andrea und Hany Küttel und des Chores Santa Maria unter der Leitung von Julia Stadelmann. Freuen Sie sich auf ergreifende Lieder des 1963 geborenen Komponisten Peter Künzi.

Dieser Gottesdienst lädt ein, innezuhalten, Dankbarkeit auszudrücken und die Gemeinschaft zu stärken. Lasst uns gemeinsam in diesen Feiertag starten und die Kraft der Musik und des Glaubens spüren.

Nach dem Gottesdienst sind Sie zum Apéro eingeladen.

Musik für den Frieden



Freitag, 20. September, 19 Uhr, Pfarrkirche Ebikon,
mit **Julia Stadelmann, Orgel, und Judith Müller, Geige**

«Unfriede herrscht auf der Erde» – so ein bekanntes Lied. Ja – Unfriede herrscht in Nahost, in der Ukraine und an vielen anderen Orten der Welt. Friede zu haben und in Frieden zu leben – das ist die Sehnsucht so vieler Menschen heute überall. Mit «Musik für den Frieden» dürfen wir diese Sehnsucht in uns stärken und uns ermutigen lassen, immer wieder in kleinen Schritten für den Frieden zu wirken. Die Musik wird ergänzt mit kurzen Texten zum Thema Frieden.

Die Kirchen im Rontal bieten regelmässig den ökumenischen Anlass «Musik für den Frieden» an. Die Musik hat darin einen besonderen Platz und wird ergänzt durch Texte zum Thema Frieden und Versöhnung.

Christliche Basics, 16. oder 17. September

Maria von Magdala: Apostolin oder Herzdame Jesu?

In dieser Kursreihe geht es darum, knapp und knackig die Eckpunkte unseres Glaubens zu benennen und ins Gespräch zu bringen. Eingeladen sind alle Interessierten. Dieser Kurs teil kann auch unabhängig von den vorhergehenden besucht werden.

Der Kurs wird zum folgenden Thema als Vormittags- oder Abendkurs angeboten (weitere folgen im Laufe des Jahres 2024):

Maria von Magdala

- Wer war Maria Magdalena wirklich?
- War Maria Magdalena in der Urkirche wichtiger als Maria von Nazaret?
- Welches Bild vermitteln uns die Quellen?
- Was betonen die Künstler?

Sie wird schon früh mit dem Ehrentitel «Apostolin der Apostel» ausgezeichnet. In der Nachfolge Jesu stand sie immer wieder an den Brennpunkten seines Lebens und Wirkens. Oft wird sie – fälschlicherweise – mit der Ehebrecherin oder Hure gleichgesetzt und sie beflügelt viele Fantasien.

*Doch wer ist Maria für mich?
Was spricht sie in mir an?*



Maria Magdalena –
Alexander Andrejewitsch Iwanow, 1835, St. Petersburg.

www.wikiart.org

Kursleitung: Bruno Strassmann,
Pfarreiseelsorger, Dr. theol.

Kosten: keine

Montag, 16. September,
19.15 bis ca. 21.15 Uhr,
Pfarreiheim Ebikon

Anmeldung bis 13. September
ans Pfarreisekretariat:

Ebikon, 041 444 04 80,
sekretariat.ebikon@kathrontal.ch

oder

oder

Dienstag, 17. September,
09.00 bis ca. 11.00 Uhr,
Pfarreiheim Buchrain

Buchrain, 041 444 30 20,
sekretariat.buchrain@kathrontal.ch

 Pfarrei Buchrain-Perlen

 Pfarrei Ebikon

So 1. September	22. Sonntag im Jahreskreis
10.45 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
Predigt: Joseph Chidi Anumnu	
Bistumskollekte: Theologische Fakultät der Universität Luzern	
Di 3. September	
18.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
Predigt: Joseph Chidi Anumnu	
So 8. September	23. Sonntag im Jahreskreis
10.00 ref. Begegnungszentrum	ElKi-Feier
10.45 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
mit Jodlerklub Habsburg	
Predigt: Felix Bütler-Staubli	
Anschliessend Weisswürstel-Apéro	
Kollekte: Schweizer Berghilfe	
So 15. September	24. Sonntag im Jahreskreis
Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag	
09.30 Pfarrkirche Ebikon	ökumenischer Gottesdienst
Gestaltung: Hans Schelbert und Thomas Steiner	
Mitgestaltung: Chor Santa Maria	
Kollekte: Wallfahrtsort Ziteil GR	
Anschliessend Apéro, siehe S. 3	
10.45 Pfarrkirche	kein Gottesdienst
Do 19. September	
16.00 AZ Tschann	Gottesdienst (K)
So 22. September	25. Sonntag im Jahreskreis
10.45 Pfarrkirche	Familiengottesdienst (K)
mit Brunch, siehe S. 8	
Predigt: Felix Bütler-Staubli	
Bistumskollekte: finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen	
Do 26. September	
09.00 Pfarrkirche	Frauen- und Begegnungsgottesdienst (K)
Mit anschliessendem Begegnungskaffee	
19.30 Pfarrkirche	Christliche Meditation
So 29. September	26. Sonntag im Jahreskreis
10.45 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Predigt: Hans Schelbert	
Bistumskollekte: Migratio am «Tag der Migrantinnen und Migranten»	

22. Sonntag im Jahreskreis	
Predigt: Regina Osterwalder	
Bistumskollekte: Theologische Fakultät der Uni Luzern	
Sa 31. August	
17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
So 1. September	
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
mit Begrüssung neuer Mitarbeitender	
Mi 4. September	
06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
Do 5. September	
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
15.00 Höchweid	Gottesdienst (K)
Fr 6. September	
15.00 Känzeli	Gottesdienst (K)
Chilbi – Kirchweihe	
Predigt: Andres Lienhard	
Kollekte: Verein «Äbike helft»	
Sa 7. September	
17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
So 8. September	
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst zur Chilbi (K)
Mitgestaltung: Männerchor Ebikon mit Solistin	
Anschliessend Apéro, siehe S. 11	
Do 12. September	
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
15.00 Höchweid	Gottesdienst (K)
Sa 14. September	24. Sonntag im Jahreskreis
17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
und Agathafeier der Feuerwehr Ebikon-Dierikon	
Predigt: Hans Schelbert	
Bistumskollekte: Inländische Mission	

	So 15. September Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag 09.30 Pfarrkirche ökumenischer Gottesdienst Gestaltung: Hans Schelbert und Thomas Steiner Mitgestaltung: Chor Santa Maria Kollekte: Wallfahrtsort Ziteil GR Anschliessend Apéro, siehe Seite 3
Mi 18. September 06.30 Pfarrkirche Morgenlob	
Do 19. September 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K) 15.00 Höchweid ökum. Gottesdienst	
	Fr 20. September 19.00 Pfarrkirche Musik für den Frieden (s. S. 3)
Erntedankfest Predigt: Andres Lienhard Kollekte: oeku Kirchen für die Umwelt	
Sa 21. September 17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)	
So 22. September 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K) Mitgestaltung: Trachtengruppe Ebikon Anschliessend Apéro, siehe S. 11	
Do 26. September 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (E) 15.00 Höchweid Gottesdienst (E)	
Fr 27. September Hl. Vinzenz von Paul 15.00 Senevita Gottesdienst (K) Mitgestaltung: Singrunde für Senioren	
26. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Hans Schelbert Bistumskollekte: Finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen	
Sa 28. September 17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)	
So 29. September 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K) Anschliessend Pfarreikafi	



22. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Lukas Briellmann Bistumskollekte: Theologische Fakultät der Universität Luzern	
Sa 31. August 18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)	
So 1. September 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K) Ministrant*innenaufnahme (siehe S. 15)	
	10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (K)
Di 3. September 09.00 Morgenrot Gottesdienst (K)	
Mi 4. September 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)	
Fr 6. September 16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)	
23. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Joseph Chidi Anumnu Kollekte: Deutschschweizer Ministrantenarbeit	
Sa 7. September 18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)	
So 8. September 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)	
	10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (E)
Mi 11. September 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)	
Fr 13. September 16.00 Unterfeld Gottesdienst (E)	
Eidgenössischer Dank, Buss- und Betttag Predigt: Joseph Chidi Anumnu Bistumskollekte: Seelsorgeprojekte ganze Schweiz für Seelsorger*innen in Notlagen	
Sa 14. September 18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)	

Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

Pfarrei Ebikon

Kein Rosenkranzgebet

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche
 Montags 16.00 Altersheim Unterfeld
 Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für
 Priester/Priesterberufungen
 Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Wir sind gerne für Sie da:

Buchrain-Perlen:

- Felix Bütler-Staubli, 041 444 30 22
felix.buetler@kathrontal.ch

Ebikon:

- Regina Osterwalder, 041 444 04 80
regina.osterwalder@kathrontal.ch
- Christa Grünenfelder, 041 444 04 87
christa.gruenenfelder@kathrontal.ch
- Andres Lienhard, 041 444 06 84
andres.lienhard@kathrontal.ch
- Hans Schelbert, 041 444 04 80
hans.schelbert@kathrontal.ch
- Bruno Strassmann, 041 444 04 80
bruno.strassmann@kathrontal.ch

Root:

- Lukas Briellmann, 041 455 00 60
lukas.briellmann@kathrontal.ch

Priester im Pastoralraum:

- Joseph Chidi Anumnu, Kaplan,
joseph.anumnu@kathrontal.ch

Notfallnummer der Seelsorge:

Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der Pfarreisekretariate via Telefonbeantworter.

So 15. September

09.00 Pfarrkirche **kein** Gottesdienst

09.30 Pfarrkirche **Ebikon** ökumenischer Gottesdienst
 Gestaltung: Hans Schelbert und Thomas Steiner
 Mitgestaltung: Chor Santa Maria
 Kollekte: Wallfahrtsort Ziteil GR
 Anschliessend Apéro (siehe S. 3)

10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (E)

Di 17. September

09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 in freier Form

Mi 18. September

08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)

Fr 20. September

16.00 Dorf Huus Root Gottesdienst (K)

25. Sonntag im Jahreskreis

Predigt: Joseph Chidi Anumnu
 Bistumskollekte: Finanzielle Härtefälle und
 ausserordentliche Aufwendungen

Sa 21. September

18.30 Kirche Dierikon **kein** Gottesdienst

So 22. September

09.00 Pfarrkirche Chilbi-Gottesdienst (E)
 Musikalische Gestaltung: «Chörli» (siehe S. 16)
 Anschliessend Apéro bei der Kirche
 Ab 11.00 Spaghetti-Essen in der Arena

10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (E)

Mi 25. September

08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

Fr 27. September

16.00 Unterfeld Gottesdienst (E)

26. Sonntag im Jahreskreis

Predigt: Beat Jung
 Kollekte: Bethlehem Mission, Immensee

Sa 28. September

18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)

So 29. September

09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
 10.45 Michaelskreuz Chilbi-Gottesdienst (E)
 Musikalische Gestaltung: Kapelle «Glück im Stall»
 Anschliessend Bauernapéro

Pfarrei aktuell

EIKi-Feier

Sonntag, 8. September, 10.00 Uhr

Reformierte Kirche Buchrain

Alle Kinder und ihre Eltern sind herzlich zum ökumenischen Kleinkindergottesdienst eingeladen. Wir singen, tanzen, erzählen, lauschen, basteln und beten miteinander. Das EIKi-Team freut sich auf neugierige Kinder mit ihren Eltern

Gottesdienst mit Jodlerklub Habsburg

Sonntag, 8. September, 10.45 Uhr

Kirche St. Agatha, Buchrain

Wir freuen uns, dass der Jodlerklub Habsburg Buchrain-Perlen uns bei diesem Gottesdienst begleitet. Zum anschliessenden Weisswürstel-Apéro sind alle herzlich eingeladen.



Jodlerklub Habsburg Buchrain-Perlen.

Foto: zvg

Familiensonntag

Sonntag, 22. September, Brunch ab 09.15 Uhr, Pfarreisaal;
Familiengottesdienst anschliessend um 10.45 Uhr

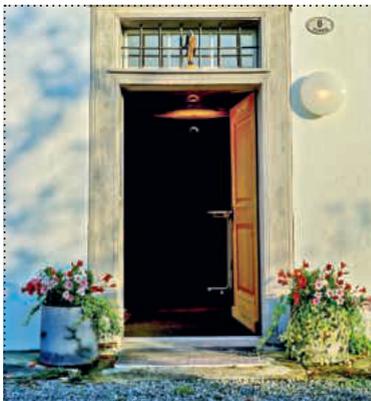
Auch diesen Herbst wollen wir das Erntedankfest als generationenverbindendes Fest feiern. Zu diesem Familien-sonntag sind am 22. September alle Pfarreiangehörigen ganz herzlich eingeladen.

Ab 09.15 Uhr (man kann auch später dazustossen) stimmen wir uns am reich gedeckten Tisch beim Generationenbrunch auf die Feier ein. Wir dürfen erleben, wie reich wir auch dieses Jahr von Gott durch die Natur beschenkt werden. Dafür wollen wir im Gottesdienst um 10.45 Uhr gemeinsam Danke sagen. Die Texte und Lieder dieses Gottesdienstes richten sich besonders an die mitfeiernden Kinder. Wir freuen uns aber über Mitfeiernde jeden Alters, verbunden in der Dankbarkeit. **Für die Teilnahme am Generationenbrunch bitten wir um eine Anmeldung bis Donnerstag, 19. September** per Telefon oder E-Mail ans Pfarreisekretariat oder bequem über den nebenstehenden QR-Code.



Feiner Generationenbrunch.

Foto: Pfarrei Buchrain-Perlen



Unsere Türen stehen für Sie offen!

Begegnungspizzaplausch 2024

Am **Samstag, 21. September, 11.30–14.00 Uhr**, heissen wir alle Neuzuzüger*innen, die in den letzten Monaten in die Pfarrei zugezogen sind, im Kirchenzentrum St. Agatha ganz herzlich zum **Begegnungspizzaplausch mit Informationen zur Pfarrei** willkommen.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich im Pfarreisekretariat unter 041 444 30 20, sekretariat.buchrain@kathrontal.ch oder per Whatsapp: 079 153 38 36.

Essbare Wildpflanzen und Wildfrüchte

Erleben und Wissen

Bei einem Spaziergang durch den Friedhof und dann dem Waldrand in Buchrain entlang wird die Kräuterefachfrau Elena Lustenberger vieles über die verschiedenen Wildpflanzen erzählen.

Donnerstag, 5. September, 18.00–20.30 Uhr

- Treffpunkt: vor der katholischen Pfarrkirche St. Agatha, Buchrain
- Wettertaugliche Kleidung (bei sehr starkem Regen fällt der Anlass aus)
- Kostenlos, ohne Anmeldung
- Anschliessend Begegnungsapéro mit Kräutertee und Häppchen

Kontakt:

sekretariat.buchrain@kathrontal.ch, 041 444 30 20

Pro Senectute: Herbstsammlung 2024

Vom 16. September bis 26. Oktober führt Pro Senectute die diesjährige Herbstsammlung durch. Freiwillige werden in dieser Zeit an Ihre Tür klopfen und um einen freiwilligen Beitrag bitten oder Sie werden einen schriftlichen Spendenaufruf in Ihrem Briefkasten finden. Wir hoffen, dass dieser neben der täglichen Papierflut die gebührende Beachtung findet.

Dank den Spenden aus der Bevölkerung kann Pro Senectute die kostenlose Sozialberatung für Menschen im AHV-Alter sowie das Engagement für ein langes und selbstbestimmtes Leben im ganzen Kanton anbieten.

Ein Teil des gespendeten Geldes wird für die Altersarbeit in der jeweiligen Gemeinde eingesetzt. Das Engagement von Pro Senectute fördert die finanzielle, rechtliche und gesundheitliche Selbstständigkeit im Alter. Verlässlich und kompetent!

Herzlichen Dank für jede Unterstützung!

*Ortsvertretung und Sammlungsleitung:
Monika Wolfer und Margrit Sigrist*

AltBar Bueri: Öffnungszeiten im September

Datum	Gastgeber*in	Unterhaltung
Fr, 6.9.	Samariter Buchrain	LIS
Fr, 13.9.	Pilatusstrasse	Ore kreek Ramblers
Fr, 20.9.	Dream-Team Ladies	Musikgesellschaft Perlen-Buchrain
Fr, 27.9.	Freunde v. Organ'Voice	Organ'Voice mit Alma Cilurzo und Ernst Halter
Sa, 28.9.	Verein AltBar Bueri Dernière	Swingin'Sponge

Nähere Infos finden Sie auf www.altbarbueri.ch.



Foto: zvg

Fahrt ins Blaue am 12. September

Ausflug für Senior*innen



Schon ist es wieder Zeit für einen Ausflug. Wir laden die pensionierte Generation herzlich dazu ein. Die Fahrt ins Blaue führt uns durch ländliche Gebiete an zwei sehr schöne Ziele.

Bitte pünktlich an den Treffpunkten erscheinen.
Ein Kostenbeitrag von Fr. 15.- wird eingezogen.

*Für die Pfarrei Buchrain-Perlen:
Maria Leu und Armin Hodel*

Abfahrt Buchrain:

13.30 Parkplatz Einkaufszentrum Tschann

Abfahrt Perlen:

13.40 Bushaltestelle Haslirain

Dieser Anlass wird unterstützt von:

- Katholische Kirchgemeinde Buchrain-Perlen
- Reformierte Kirche Buchrain-Root
- Pro Senectute, Ortsvertretung Buchrain

Anmeldung bis spätestens Montag, 9. September an:

Katholisches Pfarramt Buchrain-Perlen, Kirchweg 6, Buchrain, 041 444 30 20, sekretariat.buchrain@kathrontal.ch

Name/Vorname:

Anzahl Personen:

Einsteigeort:

Vegetarisches Zobia: ja

Pfarrei aktuell

Wochenende 7./8. September

Chilbi – Kirchweihe



«Chilbi» kommt von «Kirchweihe». Bei einer Kirchweihe stellt man das Gebäude in den Dienst von Gott und schafft im wörtlichen Sinne Raum für seine Botschaft und die Begegnung mit ihm und den Menschen untereinander. Eine Chilbi ist ein Tag der frohen Gemeinschaft und der Dankbarkeit.

Unsere Pfarrkirche wurde 1796 vom Weihbischof des damaligen Bistums Konstanz der heiligen Maria, der Rosenkranzkönigin, geweiht. Der Weihbischof trug den Namen Wilhelm Joseph Leopold von Baden.

Feiern und freuen Sie sich mit uns:

Gottesdienst zum Fest

Am Sonntag, 8. September, feiern wir in unserer Pfarrkirche um 09.30 Uhr einen festlichen Gottesdienst. Dieser wird traditionell vom

Männerchor Ebikon unter der Leitung von Alois Rettig gesanglich mitgestaltet (siehe Kasten). Nach dem Gottesdienst sind alle zum Apéro eingeladen.

Text und Foto: Andres Lienhard

Chilbibetrieb

Auch unsere kirchlichen Vereine freuen sich auf Sie. Lassen Sie sich überraschen, sei es kulinarisch, sei es spielerisch. Für Kinder und Erwachsene gibt es Angebote. Genauer informieren Sie sich bitte bei den jeweiligen Vereinen – oder schlendern Sie einfach entlang der Stände zwischen der Pfarrkirche und dem Pfarreiheimparkplatz. Die Stände sind offen am Samstagnachmittag, 7. September, sowie am Sonntag, 8. September, anschliessend an den Gottesdienst bis zum frühen Abend.

Klein und Gross: herzlich willkommen!

Happy Day in der Pfarrkirche St. Maria

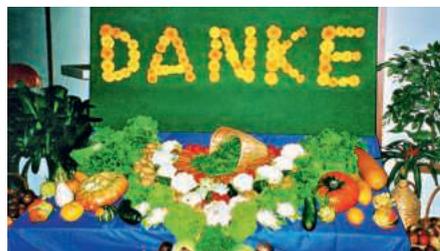
Es ist Tradition: Jedes Jahr an der Äbiker Chilbi umrahmt der Männerchor Ebikon die Feierlichkeiten in der Pfarrkirche. Dieses Jahr hat er etwas Besonderes vor. Unter der Leitung von Alois Rettig wird der Chor von Musiker*innen der Feldmusik Ebikon begleitet. Ebenso unterstützt eine Solistin den Männergesang.

Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind.

Für den Männerchor: Franz Busch

Sonntag, 22.9., 09.30 Uhr, Pfarrkirche

Ernte – Dank – Gottesdienst



Erntedankgottesdienst 2002 im Kirchenzentrum Höfli.

Dank – ein Wort mit vier Buchstaben, kein fassbares Ding.

Danken – das tut man, wenn man etwas bekommt.

Danken ist eine wohlwollende Erwidderung auf etwas, das man erhält, sei es ein Geschenk, eine Hilfeleistung, ein gutes Wort, eine Zuwendung und vieles mehr. Der Annehmende drückt seine Dankbarkeit dafür aus, der Gebende erhält eine positive Antwort. Für unser Zusammenleben ist diese Geste des Dankes sehr wertvoll, fast lebenswichtig.

Wir möchten an der Erntedankfeier am 22. September miteinander danken, vor allem für die Schöpfung Gottes, für die reichliche Ernte an Gemüse, Früchten, Blumen, für das Wachstum und auch für unser Dasein.

Es ist ein Familiengottesdienst, bei dem Trachtenfrauen, Trachtenkinder, Handorgel und Orgel mitwirken. Es wird eine dem Thema entsprechend schön geschmückte Kirche geben. Anschliessend Apéro.

Die Pfarrei und die Trachtengruppe Ebikon laden alle zu diesem Gottesdienst herzlich ein!

Mehr zum Thema Erntedank: Siehe Herbstausgabe der ZeitSchrift.

BIG – Begegnung im Glauben

Startabende BIG

In diesen Tagen und Wochen starten wir mit den Schüler*innen der 5. bis 9. Klassen in die neuen Programme des ausserschulischen Religionsunterrichts BIG – Begegnung im Glauben. Alle Einheiten kombinieren ein gemeinsames Essen und die anschließende Auseinandersetzung mit einem Thema. Auch für die Startabende bereiten wir für die Kinder und Jugendlichen etwas Kleines zu Essen vor. Im Rahmen dieser ersten Begegnungen informieren wir die Schüler*innen (und je nach Stufe auch ihre Eltern) aus erster Hand über das vor uns liegende Schuljahr und alles Wissenswerte. Mit den Jugendlichen der obersten Klassenstufen befassen wir uns ausserdem bereits mit «Unterwegssein» als Aspekt des Lebens (8. Klasse) resp. mit der Bedeutung des «Chillens» aus einer christlichen Perspektive (9. Klasse). Wir freuen uns sehr auf diese ersten Begegnungen – ihr dürft gespannt sein! Im Pfarreiblatt werden wir Sie auch im Laufe des kommenden Schuljahres immer wieder Eindrücke aus den BIG-Programmen erhalten.

Offener Pfarrhaus-Garten

Der offene Pfarrhaus-Garten findet neu monatlich statt. Die Zeit gemeinsam mit anderen verbringen, neue Menschen kennenlernen, Kontakte pflegen und miteinander ins Gespräch kommen.

Der Pfarrhaus-Garten ist offen für alle, für Jüngere und Ältere sowie für Kinder. Kommen Sie vorbei, Getränke und etwas zum Knabbern werden Ihnen von der Pfarrei offeriert.

Der nächste offene Pfarrhaus-Garten findet am Freitag, 20. September, statt. Sie können kommen und gehen während der Öffnungszeiten von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Firmprojekt

Tiere suchen ein Zuhause: Die Wichtigkeit von Tierheimen



Unsere Haustiere.

Tierheime sind wahre Zufluchtsorte für Tiere in Not. Jährlich landen tausende Tiere in diesen Einrichtungen, sei es aufgrund von Misshandlungen, Vernachlässigung oder weil ihre Besitzer*innen sie nicht mehr versorgen können. Diese Tiere brauchen dringend ein neues, liebevolles Zuhause. Durch die Adoption eines Tieres aus dem Tierheim wird Platz für ein weiteres Tier geschaffen, das Hilfe benötigt. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Reduzierung der Anzahl von herrenlosen Tieren auf den Strassen – man trägt aktiv zum Tierschutz bei.

Es gibt jedoch auch einige Punkte, die man beachten sollte. Die Entscheidung, ein Haustier zu adoptieren, sollte gut überlegt sein. Haustiere brauchen Zeit, Geduld und Zuneigung. Sie sind keine Spielzeuge, sondern Lebewesen mit Bedürfnissen und Gefühlen.

Mitarbeiter*innen von Tierheimen stehen zukünftigen Tierbesitzer*innen mit Rat und Tat zur Seite. Sie helfen dabei, das passende Tier zu finden und geben wertvolle Tipps zu Eingewöhnung und Pflege. Ein Haustier aus dem Tierheim zu holen ist eine wundervolle Möglichkeit, einem Tier in Not zu helfen und gleichzeitig das eigene Leben zu bereichern. Besuchen Sie ein Tierheim in Ihrer Nähe und geben Sie einem der vielen wartenden Tiere ein neues Zuhause. Um noch mehr Menschen über die Bedeutung von Tierheimen und die Adoption von Tieren zu informieren, werden wir ab September ein Plakat mit weiteren Informationen im Pfarreiheim und ab Oktober in der Kirche aushängen. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren, einem Tier ein neues Zuhause zu geben!

Natascha, Laura und Mario

Sing mit als Gastsänger*in an Allerheiligen

Im Jahr 2024 jährt sich der Geburtstag des grossen oberösterreichischen Musikers und Komponisten Anton Bruckner zum 200. Mal. Zu Ehren dieses berühmten Musikers gestaltet der Chor Santa Maria am 1. November um 09.30 Uhr den Gottesdienst mit seinen grossartigen Werken. Die Proben dazu beginnen ab dem 19. September, 20.00 Uhr, im Pfarreiheim Ebikon. Werden Sie Teil dieses besonderen Ereignisses und singen Sie mit.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre Stimme. Den genauen Probeplan können Sie unserer Website www.chorsantamaria.ch entnehmen.

Rückblick Sommerlager Blauring Ebikon

«The best of ...»

Unvergessliche zwei Wochen erlebten die 40 Meitschi in Sins im Zeltlager. Mit kreativen Ideen und grossem Engagement wurde es von motivierten Leiterinnen und einer Top-Küchencrew durchgeführt.

Die Blauringmeitschi haben die Trouvaillen von den letzten Lagerjahren nochmals erleben dürfen. Ihre grosse Aufgabe war es, während den 13 Tagen der traurigen, alten Leiterin die Lebensfreude und die schönen Blauring-Erinnerungen wieder zurückzugeben, welche sie verloren hatte!

Erinnerungsmaschine

Die Meitschi machten ihr Mut und versprachen, ihr zu helfen – indem sie Tag für Tag Aufgaben lösten, Maschinenteile für eine Erinnerungsmaschine sammelten oder mit Harry Potter zaubern lernten. Aber die Erinnerungsmaschine leuchtete noch nicht richtig. Mit Magie konnten erste Erinnerung gezogen werden. Aber die Maschine machte komische Geräusche. Eine böse Fee hat die guten Erinnerungen mit schlechten ausgetauscht. Die guten Erinnerungen mussten beschützt werden ...

Erinnerungsglas

Jeden Abend wurde ein kleiner Zettel mit dem «Tages-Best-of» ins Erinnerungsglas gelegt. Eine Auswahl, was auf die farbigen Zettel notiert wurde:

- Das Stadtgame in Cham, wo die farbigen «Enteli» im Villettepark gesucht werden mussten.
- Da es bereits vor dem Lager so viel geregnet hat, war der Lagerplatz nach dem ersten Regen in ein Schlammfeld verwandelt worden. Somit war die Schlammschlacht das Beste ...



- Die Nachtübung war das Highlight. Die Jungwacht Hochdorf, die nahe von unserem Zeltplatz stationiert war, unterstützte das Leiterinnenteam bei der gruseligen Nachtübung.
- Grosse Freude herrschte am Besuchstag, als die Eltern auf den Platz kamen, um die schlammige Zeltstadt kennenzulernen.
- Absoluter Renner war der Baditag in Dietwil.
- «Bulldoggen» und weitere Geländespiele, bei denen voller Körpereinsatz gefragt war.

Happy End

Die traurige Leiterin wurde dank der Mithilfe der Meitschi von Tag zu Tag «es bitzeli» glücklicher. Sie hat wieder für immer genug Lebensfreu(n)de. Ganz bestimmt wurden auch in diesem Sommerlager wieder viele Freundinnen fürs Leben gefunden.

Text und Fotos: Nicole Sigrist

Lagerrückblick

Wer nicht dabei war oder gerne nochmals von Highlight zu Highlight der Erlebnisse vom Sommer 2024 in Sins eintauchen möchte: Am **Freitagabend, 20. September**, findet im Pfarreiheim Ebikon der Lagerrückblick statt. Infos auf www.blauringebikon.ch.

Rückblick Sommerlager Jungwacht Ebikon

Samurai-Ausbildungscamp

In Sangernboden gab es während zwei Wochen ein Samurai-Ausbildungscamp. Die drei Samuraibrüder Samuraoul, Samratzin und Samlukas bildeten die jungen Schüler aus. So weit lief alles nach Plan, wäre bei der Beerdigung des geliebten Samuraivaters nicht plötzlich der vierte verschollene Bruder, der Schattenläufer, aufgetaucht. Er klawte die Schriftrolle mit dem Vermächtnis und wurde seit dieser Nacht nur noch selten gesehen.

Mit vereinten Kräften schafften es die Samurais, den Schattenläufer zu stellen und die Schriftrolle zurückzugewinnen. Der wertvolle Schatz wurde durch diese Neuvereinigung der vier Samuraibrüder aktiviert und jeder Lagerteilnehmer konnte ein neues und (noch) frisch gewaschenes Samurai-Lagershirt mit nach Hause nehmen.

Foto und Text: Mark Steffen



Lagerrückblick

Wer einen Einblick in das Samurai-Camp erhalten will, ist herzlich zum Lagerrückblick am Freitag, 13. September, im Pfarrheim Ebikon eingeladen.

Infos: www.jungwacht.com

Pfarrei aktuell

Webcam Michaelskreuz



Aussicht von der Michaelskreuzkapelle (795 m ü. M.).

Seit einigen Wochen haben wir auf dem Michaelskreuz wieder eine Webcam. Diese wurde im Auftrag der Kirchengemeinde Root an der Kapelle Michaelskreuz installiert. Die Webcam ermöglicht einen Blick über den Zugersee auf die Rigi und die Alpen. Besonders interessant ist dies, wenn im Herbst und im Winter wieder der Nebel durch das Land zieht und die Menschen im Tal sich fragen, ob auf dem Michaelskreuz wohl die Sonne scheint. Ein kurzer Blick auf die Webcam gibt darüber Auskunft, und wenn das Wetter stimmt, kann man sich spontan ein paar Sonnenmomente gönnen. Zugang zur Webcam Kapelle Michaelskreuz finden Sie auf unsere Webseite unter Dienste/Michaelskreuz oder die Eingabe «Webcam» im Suchfeld.

Lukas Briellmann

Ministrant*innenaufnahme



Eine Urkunde für die Minis.

Foto: Lukas Briellmann

Am 1. September um 09.00 Uhr werden in der Pfarrkirche Root acht neue Minis willkommen geheissen und in die Ministrant*innengruppe aufgenommen. Die Minis, die in den Dienst treten, heissen Jonathan Bacher, Joris Meens, Florian Gamma, Atalia Knüsel, Yari Knüsel, Marc Wolanin, Kevin Gretener und Sofia Ferreira.

Sie kommen von Root und Dierikon und sind eine super Verstärkung für unsere Minigruppe!

Wir freuen uns ausserordentlich über den Neuzugang. Es ist nicht selbstverständlich, dass junge Menschen sich bewusst dazu entscheiden, etwas für die Kirche zu leisten.

Wir wünschen den frischgebackenen Minis alles Gute, sehr viel Spass und viele schöne Momente in ihrer neuen Aufgabe.

Herzlich willkommen!

*Lia Dillier und Franziska Besmer,
Ministrantenpräses*

Wir gratulieren

2. September Andreas Schüpfer, 1949

6. September Rita Schmidli, 1944

7. September Berta Dommann, 1929

21. September Giovina Carbone, 1949

22. September Verena Ineichen, 1949

23. September Margaretha Müller, 1944

29. September Paul Beffa, 1949
Theodor Bründler, 1949



Chilbis in der Pfarrei Root

Chilbi Root: 22. September



Chilbi und der heilige Martin.

Foto: Lukas Briellmann

Die Chilbi geht zurück auf das Kirchweihfest. Deshalb macht es auch Sinn, neben den ausgelassenen Festlichkeiten im Dorf auch an die Kirche zu denken und für sie zu beten. Dabei geht es weniger um das Kirchengebäude als vielmehr um den Geist Jesu, wie er sich in den Evangelien zeigt. Dieser Geist soll uns zu einem Leben inspirieren, das die Gemeinschaft, die Hoffnung und den Frieden untereinander fördert. Die Chilbi als traditionelles Dorffest ist ein Ausdruck dafür.

Gottesdienst mit «Chörli»

Im Gottesdienst am Sonntag um 9 Uhr dürfen wir den lebendigen Gesang des «Chörli» genießen. Das «Chörli» aus Beinwil/Freiamt lebt den Gesang und die Gemütlichkeit seit über zwanzig Jahren in vollen Zügen. Die neun begeisterten Sänger*innen lieben es ebenso zu jodeln wie sich an herausfordernden A-cappella-Stücken zu versuchen. An diversen Auftritten das ganze Jahr hindurch, versucht das «Chörli» diese Freude auf das Publikum zu



Das «Chörli» singt im Gottesdienst.

Foto: zvg

übertragen. Ob in Amerika, Ungarn, Schottland, am Fernsehen oder irgendwo in der Schweiz – dieses Vorhaben wurde schon vielerorts umgesetzt! Und zwischendurch, nach Proben oder nach anstrengenden Auftritten, ist das «Chörli» gerne bei einem Plättli und einem guten Appenzeller zusammen und «liedet» natürlich weiterhin bis spät in die Nacht! Mehr Infos: www.choerli.ch.

Chilbi Michaelskreuz: 29. September

Kapelle in der Kapelle



Chilbi auf Michaelskreuz.

Foto: Lukas Briellmann

Zum Abschluss der Michaelskreuz-Saison feiern wir am 29. September zum letzten Mal in diesem Jahr einen festlichen Gottesdienst.

Wir freuen uns sehr, in unserer Kapelle die Kapelle «Glück im Stall» begrüßen zu dürfen, die uns immer wieder mit ihrer lebendigen volkstümlichen Musik zu begeistern weiss.

Anschließend gibt es einen Bauernapéro, organisiert durch den Vorstand des Kapellenvereins.

Ein Ort der Begegnung und des Austausches

Kafi Fürenand

Der Motor des «Kafi Fürenand» läuft wieder. Seit Februar sind die Pforten nach einjähriger Pause wieder geöffnet. Wie bei jeder Neueröffnung stellte sich zu Beginn die Frage, ob und von wem das Angebot genutzt werden wird, oder ob vielleicht gar kein Interesse daran mehr besteht.

Aufgrund viel aktiver Werbung seitens der Soziokultur der Pfarrei Root wie auch durch einige frühere Besucher*innen des «Kafi Fürenand» konnte wieder eine kleine «Stammkundschaft» aufgebaut werden, welche immer wieder durch neue Gesichter bereichert wird. So findet mittlerweile eine lebhaftere, bunt zusammengewürfelte Gruppe von Migrant*innen, Senior*innen und Kindern zusammen für gemeinsames Diskutieren und Spielen, gemeinsames Lachen und nicht zuletzt zum Kaffeetrinken.

Die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Root und den Schlüsselpersonen sowie die gute Vernetzung im Pastoralraum tragen massgeblich zum Gelingen bei. Als wertvoll erweist sich zudem die parallel angebotene Beratungsmöglichkeit durch Nguyet Tran von der ökumenischen Sozialberatungsstelle. So können Besucher*innen des «Kafi Fürenand» unabhängig ihrer Nationalität und Religion/Konfession unkompliziert ihre Anliegen besprechen und gleichzeitig neue Kontakte knüpfen.

Neue Gesichter sind herzlich willkommen! Wir treffen uns einmal im Monat am Freitagnachmittag, um bei Kaffee und Tee zu plaudern, aktuelle Themen zu besprechen oder um ganz einfach «nur» bei einem Spiel gemeinsam zu lachen. Zwischendurch gibt es auch kreative oder der Jahreszeit entsprechende Angebote. Menschen aller Kulturen, aller Konfessionen und Religionen, jeden Alters sowie Kinder sind herzlich willkommen.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Kinderbetreuung ist vorhanden. Das Angebot ist kostenlos und findet im Pfarreiheim Root statt.

Daten zweites Halbjahr – Achtung: neue Zeiten!

Freitag 14.00–16.00 Uhr:

20. September, 25. Oktober, 15. November, 13. Dezember

Mehr Informationen erhalten Sie bei

judith.baer@kathrontal.ch oder 041 455 00 63

*Gesucht werden Besucher*innen und Nutzer*innen*

Besuchsdienst sucht Verstärkung

Allein sein und einsam sein ist nicht das Gleiche. Und doch kann aus dem Alleinsein Einsamkeit entstehen.

Wie im Pfarreiblatt, im Info Root und dem Dieriker Dorfblatt beschrieben, wird durch Mitwirkung von Freiwilligen in der Pfarrei Root ein Besuchsdienst angeboten. Dieser richtet sich an Senior*innen, welche zu Hause wohnen und sich über Gesellschaft freuen.



Allein sein und einsam sein: nicht das Gleiche. Foto: Judith Bär

Wie jedes andere Angebot auch, erwacht der Besuchsdienst erst durch seine Mitwirkenden zum Leben. So werden weiterhin **Freiwillige gesucht**, welche gerne im Rahmen von Besuchen bei Senior*innen zu Hause und bei gemeinsamen Aktivitäten ihre Zeit schenken möchten.

Ein Geschenk ohne Empfänger*in ist jedoch ein trauriges Geschenk. Aus diesem Grund werden ebenfalls **interessierte Senior*innen gesucht**, welche sich über Gesellschaft in Form eines Spazierganges, eines Gesprächs oder eines Spiels spielen freuen.

Das Angebot der katholischen Kirche Root ist kostenlos und steht allen Menschen der Gemeinden Root, Honau, Gisikon und Dierikon offen, unabhängig von Konfession und Religion.

Ihr Interesse ist geweckt oder haben Sie Fragen? Sie würden sich über einen Besuch bei sich zu Hause freuen, oder kennen jemanden, der sich über einen Besuch freut?

Dann melden Sie sich bitte bei Judith Bär,

041 455 00 63 oder judith.baer@kathrontal.ch

Rückblick Pfarreilager

Spiel und Spass im Saastal

Am 7. Juli machten sich 41 Kinder und Jugendliche mit ihrem fünfköpfigen Leitungsteam und den beiden Köchinnen auf den Weg nach dem malerischen Saas-Grund.

Ein besonderes Highlight war der Besuch des SaasFestivals, als wir den Auftritten von Bastian Baker und seiner Schwester Maryne in unmittelbarer Nähe beiwohnen konnten.

Zwei Mal führte es uns gar aus dem Saastal hinaus. Wir besuchten die Badi in Visp und den Seilpark in Fiesch. Auch im und rund ums Lagerhaus selbst hatten wir zehn Tage lang viel Spass. In freudiger Erinnerung wird sicherlich insbesondere der letzte Abend bleiben, der im Zeichen des Casinos stand, wozu die Lagerteilnehmenden in feierlichen Roben erschienen.

Wie man es auch dreht und wendet: Das Pfarreilager 2024 war ganz klar ein riesiger Erfolg! Weitere Bilder, Texte und Videos finden Sie durch Scannen des QR-Codes, der zu den täglichen Lagerdrahtartikeln führt. Auf unserem Instagram-Account gibt es zudem für jeden Lagertag ein Video mit zahlreichen Impressionen.

Dominik Arnold, Pfarreiseelsorger





Taufe

15. September
Cédric Alec Haas

Unsere Verstorbenen

19. Juli
Anna Christen, 1939

Gedächtnisse

1. September, 10.45, Pfarrkirche
Jzt für Klara und Fritz Fischer-
Lustenberger
Jzt für Leo Züsli

8. September, 10.45, Pfarrkirche
Jgd für Trudi Heer-Schärli

29. September, 10.45, Pfarrkirche
Jgd für Jerzy Klimek

Kollekten

Miva Schweiz	111.60
Tel. 143 - Die Dargebotene Hand	
Zentralschweiz	124.00
Kovive	75.35



Taufe

1. September
Livio Marc Schmuki

Trauungen

7. September
Erika Camenzind und
Demetris Mouzouris

14. September
Corina Ineichen und Mike Fischer

Unsere Verstorbenen

13. Juli
Stephan Ebnetter, 1965

18. Juli
Rosa Küttel, 1933

19. Juli
Teresa Felder-Daldini, 1932

1. August
Liselotte Kaufmann-Sigrist, 1931

2. August
Josef Frey-Röllli, 1930

Gedächtnisse

7. September, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Werner Bütler-Fischer
Jzt. für Margrit Meyer-Keller
Jzt. für Gottfried und Nina Steffen-
Dula und für Sofie Steffen-Huber

14. September, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Emma und Hermann Fischer-
Leimer sowie für Urs Fischer
Jzt. für Moesinha und Felix Rodrigues-
Fernandes sowie Vasco Rodrigues
Jzt. für Josef und Maria Schwendi-
mann-Egli
Jzt. für Maria und Alois Widmer-Rütter

21. September, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Alois Kaufmann-Sigrist
Jzt. für Pierre und Aloisia Kessler-
Widmer und für Elise Widmer
Jzt. für Josef Ochsner-Müller
Jzt. für Marlis Schnider-Kaufmann
Jzt. für Anton und Josefa Widmer-
Widmer und für Josef Widmer-
Portmann, für Anton Widmer-
van Hoof und Anna Antoinette und
Louise Josefa Widmer

28. September, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Alois Küng

Kollekten

SOS-Kinderdorf Schweiz	130.05
Katholische Schulen	
in Teschen, Polen	318.55
Stiftung Brändi	238.95
Swissaid	110.10



Taufen

1. September
Joshua Frei

8. September
Leonie Zihlmann

15. September
Anouk Berther

22. September
Raya Zurkirchen

28. September
Enea Aebi

Trauungen

7. September
Anita und Philipp Haslimann

29. September
Corinne und Luca Martellotta

Unsere Verstorbenen

20. Juli
Josefine (Josy) Tschuppert-Stöckl,
geb. Koch, 1938

24. Juli
Gertrud (Trudy) Fischer-Rohrer, 1936

5. August
Rolf Amstutz-Töngi, 1955

Gedächtnisse

1. September, 09.00, Pfarrkirche
Jzt. für Verena Fischer-Spuhler

8. September, 09.00, Pfarrkirche
Jzt. für Vreni und Andreas
Zimmermann-Mathis

15. September, 10.45, Michaelskreuz
Jzt. für Verena Ritz Tanner

Kollekten und Spenden

Feriengestaltung	
für Kinder Schweiz, Ebikon	291.20
<i>weitere Kollekten Seite 20</i>	



Katholische Schule in Teschen, Polen	419.35
Kinderheim Titlisblick, Luzern	309.50
Bistum: Papstkollekte/Peterspfennig	118.60
Miva Schweiz	527.55

Eingänge der Kirchenkassen

Kerzenkasse	1852.50
Antoniuskasse	200.00

Wichtige Adressen**Leitung Pastoralraum**

Regina Osterwalder,
Pastoralraumleiterin und Gemeindeleiterin Ebikon
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root
Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

Sekretariat/Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88
sekretariat@kathrontal.ch

Ökumenische Sozialberatung Rontal

Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon, 041 440 13 04
nguyet.tran@kirchenrontal.ch
Beratungsgespräche nach telefonischer Vereinbarung:
Dienstag bis Donnerstag

Kirchgemeindevorstand

Vorstand: 079 317 48 15, patrick.meier@kathrontal.ch
Sekretariat: 041 440 32 29

Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20
sekretariat.buchrain@kathrontal.ch

Gemeindeleitung: Felix Bütler-Staubli

Reservationen Kirchenzentrum: Csaba Szabó,
078 692 68 10, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

Pfarrei St. Maria Ebikon

Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80
sekretariat.ebikon@kathrontal.ch

Gemeindeleitung: Regina Osterwalder

Reservationen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:

Hans-Peter Schöpfer, 079 606 95 51,
reservationen.ebikon@kathrontal.ch

Pfarrei St. Martin Root

Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60
sekretariat.root@kathrontal.ch

Gemeindeleitung: Lukas Briellmann

Reservationen Pfarreiheim: Anita Rohrer, Mo–Fr: 08.00–
11.00, 079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch

Agenda

- Di 3.9./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende und Jass-Nachmittag**
FrauenNetz Ebikon und Kolpingsfamilie Ebikon, Pfarreiheim. Menü inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 13.–. Anmelden bis Mo-Mittag bei: Annelise Zanutta, 041 440 57 60, a.zanutta@hotmail.com oder Marianne Erb, 041 440 25 50. Anschliessend sind alle herzlich zum Jass-Nachmittag eingeladen, auch jene, die nicht am Mittagstreff teilnehmen.
 - Di 3.9./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Cornelia Wolanin, 079 723 61 32.
 - Di 3.9./12.40: Wandervögel**
Bahnhof Gisikon-Root. Wir fahren mit dem Zug um 12.52 Uhr nach Luzern und mit dem Bus weiter bis Gütsch. Wir wandern durch den Gütschwald und zurück nach Luzern. Billette lösen bis Luzern Gütsch retour. Auskunft: Margrit Rütter, 041 450 18 48.
 - Di 3.9./14.00–16.00: Kleiderraum**
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, im Untergeschoss. Kleiderbezug für alle ohne Anmeldung.
- 
- Mi 4.9./10.15: Senioren-Herbstwanderung auf den Menzberg**
FrauenNetz Ebikon, Treffpunkt Bahnhof Ebikon. Gemütliche oder sportliche Tour. Nur bei schönem Wetter, bei schlechtem Wetter wird eine Ersatztour angeboten. Auskunft und Anmeldung bis Mo, 1.9.: Regina Bucheli, 041 440 11 69/079 765 34 02, oder Hélène Achermann, 041 440 44 13/079 658 60 42.
 - ▲ Fr 6.9./16.00–17.00: KiGa-Singen mit Mark**
Pfarreisaal kath. Kirchenzentrum Buchrain. Zusammen singen, tanzen, bewegen, Lieder lernen und Spass haben. Leitung: Mark Steffen. Info: mark.steffen@reflu.ch

● **Sa 7.9. und So 8.9.: Chilbi Ebikon**

Unsere kirchlichen Vereine freuen sich auf Ihren Besuch. Essen, Trinken, Büchsenwerfen, am Glücksrad drehen: Es hat für jede*n etwas (s. S. 11).

▲ **Mo 9.9./09.30–10.15: (Gross-)Eltern-Kind-Singen**

Reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Willst du mitsingen, mittanzen, mitfeiern, mit ... deinen Eltern oder Grosseltern, Onkel oder Tante? Dann komm doch ins ElKi-Singen. Anschliessend Znüni & Spiel. Leitung: Mark Steffen. Info: mark.steffen@reflu.ch

■ **Di 10.9./12.00–13.00: Zäme Zmettag**

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Margrit Jossi, 041 450 28 56.

● **Di 10.9./14.00: Singrunde für Senioren**

FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannt Lieder. Keine Anmeldung nötig. Männer und Frauen im Seniorenalter sind jederzeit herzlich willkommen!

▲ **Mi 11.9./nachmittags: Spielnachmittag**

Team Junger Eltern. Schulhaus Hinterleisibach. Spielnachmittag für Kinder von ca. 3 bis 9 Jahren, in Begleitung eines Erwachsenen. Findet bei jedem Wetter statt. Kosten: Fr. 5.- inkl. Zvieri. Weitere Infos: www.team-junger-eltern.ch

▲ **Do 12.9./09.00–11.00: Krabbelgruppe «Zwärglitreff»**

Team Junger Eltern, Tagesstruktur, Hauptstrasse 12. Für Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen. Auskunft: N. Dillier-Moser, 078 660 97 50.

● **Do 12.9./09.00–11.00: Bärliland**

FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahre. Unkostenbeitrag Fr. 5.-. Kontakt: Antonia Renggli, 079 709 71 14.

▲ **Do 12.9./18.00: Marien-Gedenktag**

Lourdesgrotte Ebikon, KAB Buchrain-Perlen. Abfahrt Tschann 17.45. Bei schlechtem Wetter in der Kirche Perlen.

▲ **Fr 13.9./12.00: Mittagstisch im Kirchenzentrum St. Agatha**

Pfarrteam Buchrain. Pfarreisaal kath. Kirchenzentrum Buchrain. Für Fr. 9.- Erwachsene und Fr. 5.- für Kinder gibt es ein feines Mittagessen mit Dessert. Anmeldung bis Mittwoch, 21. August um 11.00 Uhr

an: sekretariat.buchrain@kathrontal.ch oder Pfarreisekretariat Buchrain 041 444 30 20.

● **Fr 13.9.: Lagerrückblick Jungwacht Ebikon**

Jungwacht Ebikon, Pfarreiheim. Wer einen Einblick in das Samurai-Camp 2024 erhalten will, ist herzlich eingeladen. Infos: www.jungwacht.com (s. S. 14).



▲ **Mo 16.9./09.30–11.00: jufalino**

Gemeindehaus Sitzungszimmer, Hauptstrasse 18, Buchrain. Antworten zum ersten Lebensjahr Ihres Kindes durch Mütter- und Väterberatung, multikulturelles Beisammensein und Austausch. Fr. 5.- für Kaffee/Tee und gesundes Znüni. Anmeldung bis Freitagabend, 17.00 Uhr an regula.fahrni@ebikon.ch oder 041 442 01 82.

▲ **Mo 16.9./19.15–21.15 oder Di 17.9./09.00–11.00: Erwachsenenbildung, «Maria von Magdala»**

Wer war Maria Magdalena wirklich? Details zur Kursreihe siehe Seite 4.

■ **Di 17.9./12.00–13.00: Zäme Zmettag**

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Pia Bossert, 079 436 73 06.

▲ **Di 17.9./14.00–16.00: Kleiderraum**

Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, im Untergeschoss. Kleiderbezug für alle, ohne Anmeldung.

▲ **Mi 18.9./14.00–16.00: Kleiderraum**

Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, im Untergeschoss. Kleiderbezug für alle, ohne Anmeldung.

● **Mi 18.9./14.00–16.00: Café mix**

Pfarreiheim. Im Café mix kannst du Kontakte mit Menschen aus der Region und aus aller Welt pflegen und hast die Möglichkeit, Deutsch zu sprechen und zu verstehen. Es gibt ein Thema für jeden Anlass. Du bist herzlich willkommen. Mehr Informationen: www.cafemix.ch oder 079 271 11 58.



● **Do 19.9./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahre. Unkostenbeitrag Fr. 5.-.
Kontakt: Antonia Renggli, 079 709 71 14.

▲ **Mi 18.9./ab 18.00: Perlentreff**
KAB Buchrain-Perlen, Pfarreisaal Perlen.
Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48.

▲ **Fr 20.9./12.00: Mittagstisch für Familien und Alleinstehende**
Reformiertes Pfarramt, reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Erwachsene Fr. 9.-, Kinder Fr. 5.-. Anmeldung bis 11.00 Uhr am vorangehenden Mittwoch an: annatina.kaufmann@reflu.ch oder 079 886 06 45.

● **Fr 20.9./17.00 bis 19.00 Uhr: Offener Pfarrhaus-Garten**
Die Zeit gemeinsam mit anderen verbringen, neue Menschen kennenlernen, Kontakte pflegen und miteinander ins Gespräch kommen. Der Pfarrhaus-Garten ist offen für alle, für Jüngere und Ältere. Kommen Sie vorbei, Getränke und etwas zu knabbern werden Ihnen von der Pfarrei offeriert.

■ **Fr 20.9./14.00–16.00: «Kafi Füreinand»**
Pfarreiheim. Bei Kaffee und Tee in ungezwungener Atmosphäre plaudern, aktuelle Themen besprechen und Kontakte pflegen. Alle sind herzlich willkommen, auch Kinder (siehe S. 17). Weitere Informationen bei: Judith Bär, 041 455 00 63 oder judith.baer@kathrontal.ch.

● **Fr 20.9./19.00–19.30: Musik für den Frieden**
Pfarrkirche Ebikon, siehe Seite 3.

● **Fr 20.9.: Lagerrückblick Blauring Ebikon**
Blauring Ebikon, Pfarreiheim. Rückblick aufs Zeltlager in Sins (siehe auch S. 13). Nähere Infos auf www.blauringebikon.ch.

▲ **Mo 23.9./14.00–16.00: Café Grüezi**
Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal, kath. Kirche St. Agatha. Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkommen. Fr. 2.-.
Auskunft: Linda Andergassen, 041 440 93 49.

▲ **Mo 23.9./09.30–10.15: (Gross-)Eltern-Kind-Singen**
Reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10.
Details siehe 9.9. Info: mark.steffen@reflu.ch

■ **Di 24.9./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle.
An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Jaqueline Rusterholz, 041 450 18 87.

● **Di 24.9./14.00: Singrunde für Senioren**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Keine Anmeldung nötig. Männer und Frauen im Seniorenalter sind jederzeit herzlich willkommen!

▲ **Di 24.9./14.30–16.30: Zwärgehüsli**
Team Junger Eltern, Gruppenzimmer, kath. Kirchenzentrum Buchrain. Wir betreuen jeweils einmal im Monat Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren. Fr. 6.- pro Kind (Fr. 10.- Geschwister).
Anmeldung bis Do-Mittag vor Betreuungstag an N. Dillier-Moser, 078 660 97 50.

● **Mi 25.9./14.00–16.00: Kinder-Flohmarkt**
FrauenNetz, Pfarreiheim. Langeweile im Kinderzimmer? Kinderzimmer ausmisten, Picknickdecke einpacken und die nicht mehr gebrauchten Spielsachen verkaufen oder gegen andere Sachen eintauschen. Auskunft: Ramona Lagger, 078 721 98 21, www.frauennetz-ebikon.ch.

▲ **Do 26.9./9.30–11.00: Begegnungs-Kafi**
Pfarreiteam Buchrain. Pfarreisaal kath. Kirchenzentrum Buchrain. Kommen Sie vorbei auf eine Tasse Tee, Kaffee oder einen Sirup, der Ihnen von der Pfarrei offeriert wird. Keine Anmeldung nötig.

● **Do 26.9./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahre. Unkostenbeitrag Fr. 5.-.
Kontakt: Antonia Renggli, 079 709 71 14.

● **Fr 27.9./18.00: Oktoberfest**
Kolpingsfamilie Ebikon, Pfarreiheim. Wie in München trinken wir Bier und essen Weisswurst. Alle Kolpingsmitglieder mit Partner*innen sind herzlich eingeladen.

Aufruf von Kirchen und Kanton Luzern zum Bettag (15. September)

Für mehr Offenheit im Miteinander

Kirchen und Kanton Luzern stellen dieses Jahr ihre Bettagsaktion unter das Motto «HERZwärts». Sie schreiben, inmitten alternativer Fakten, zunehmender Polarisierung und schmerzlicher Gewalt sei es notwendig, den Menschen um uns herum mit offenem Herzen zu begegnen.

Der Bettagsaufruf im Wortlaut:

Eine neue Richtung für die Gemeinschaft, den Staat, die Kirchen, für Vereine, Verbände und für die Wirtschaft? Wo fängt **HERZwärts** an und was, wenn noch viel mehr Menschen diesen Weg begingen? Mit diesem aussergewöhnlichen Wort und Thema lädt der diesjährige Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag zum Denken und Handeln ein.

Frieden, Sicherheit und Wohlergehen sind nicht selbstverständlich. Wir sind mit grossen Herausforderungen konfrontiert, Ängste und Sorgen begleiten den Alltag vieler, auch schon junger Menschen. Ist es inmitten alternativer Fakten, zunehmender Polarisierung und schmerzlicher Gewalt nicht gar notwendig, uns **HERZwärts** zu orientieren, den Menschen um uns herum mit offenem **HERZEN** zu begegnen und sie so wahrzunehmen?

Dazu braucht es Offenheit und Toleranz, gegenseitige Achtung und Wertschätzung, Respekt und Solidarität. Und es braucht **beHERZten** Mut, sich mit unterschiedlichen Meinungen auseinanderzusetzen, sie zu reflektieren und so zu einem gemeinsamen Handeln zu finden, das uns heute und in Zukunft Wohlergehen und Frieden ermöglicht.

Gelingt es uns, in Selbstverantwortung auch gemeinsam Verantwortung zu übernehmen? Verantwortung für die Gestaltung unseres Lebensumfeldes, für den Schutz und Erhalt unserer gemeinsamen Lebensgrundlagen, für unser Zusammenleben und Wirken in einer Gesellschaft, in der allen Menschen ein gutes Leben möglich ist.

Im Grunde unseres **HERZens** wissen wir darum, und vieles geschieht, was hoffnungsvoll stimmt und Zuversicht gibt. Möge dieser Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag Anstoss geben, daran weiterzuwirken, an dem Ort, wo wir leben, und mit den Fähigkeiten, die wir in uns tragen. So tasten wir uns vorwärts, seitwärts und auch mal rückwärts – und dabei hoffentlich immer **HERZwärts**.

*Katholische Kirche Kanton Luzern
Reformierte Kirche Kanton Luzern
Christkatholische Kirchgemeinde Luzern*

*Regierungsrat des Kantons Luzern
Islamische Gemeinde Luzern*



Behindertenseelsorge feiert Jubiläum

Weil das Miteinander stark macht

Einfach für und mit Menschen da sein: Das lebt die Behindertenseelsorge der katholischen Kirche im Kanton Luzern seit 50 Jahren. Einschränkungen trennen hier nicht, sondern stärken die Gemeinschaft.

«Jemand hat Zeit für mich, nicht erst am Abend. Das tut mir gut», sagt David Zihlmann (30). «Ich kann auch über Dinge sprechen, die vertraulich sind», erklärt Joe Waser (59). Waser ist auf den Rollstuhl angewiesen, Zihlmann hat eine körperliche wie geistige Beeinträchtigung. Beide leben in der SSBL Rathausen in Emmen, einem der Standorte der Stiftung für selbstbestimmtes und begleitetes Leben. Und sie treffen sich regelmässig mit Fabienne Eichmann, Leiterin der Behindertenseelsorge, und deren Mitarbeiterin Heidi Bühlmann zum Gespräch. «Wir schenken Zeit, das ist das Wichtigste», sagt Bühlmann. «Und das Thema bestimmen nicht wir.» An diesem Nachmittag erzählt David Zihlmann davon, wie ihn der Tod

eines früheren Wohngruppenkollegen beschäftigt. Bei Joe Waser geht es unter anderem um Beziehung und Gefühle.

Das Team der Behindertenseelsorge ist im ganzen Kanton in rund 20 Einrichtungen für Menschen mit einer Behinderung präsent – neben der SSBL auch im Brändi, in der Rodtegg oder der WG Fluematt. 2023 führten sie um die 150 Seelsorgegespräche, begleiteten Menschen – auch im Sterben –, feierten Gottesdienste oder luden zu Erlebnismittagen und Themenabenden ein.

Zeit haben

Die Behindertenseelsorge sei zwar eine von vielen Partnerinnen der SSBL, sagt Adrian Müller, dort unter anderem für die Bereiche Bildung und Freizeit verantwortlich. Für viele Bewohner:innen sei sie aber von grosser Bedeutung. «Ihre Mitarbeitenden nehmen sich Zeit und geben Raum», sagt Müller. Im geschäftigen Alltag seien tiefgründige Gespräche für Be-

treuer:innen schwierig einzuplanen. Müller erlebt, dass die Behindertenseelsorge versteht und Verständnis schafft, auch wo keine Worte möglich sind – oder wo es gar keine braucht.

«Einzigartige Fähigkeiten»

Fabienne Eichmann nickt. Wenn sie in einer Pfarrei zu einem Begegnungsgottesdienst einlädt, spielt Spontaneität eine wichtige Rolle. Inklusion heisse hier: Ausprobieren und Handeln. Eichmann lässt Menschen mit einer Behinderung mitgestalten, freut sich Mal für Mal über eine «lebendig-sinnliche Feier» und nimmt sie in der Liturgie als «echte Brückenbauer» wahr. Überhaupt: Menschen mit einer Behinderung hätten oft einen «erfrischend unverstellten Zugang zu Religion und Spiritualität», findet Eichmann. Und «ein feines Gespür für Resonanzen. Sie merken, dass nicht Wort und Autorität darüber entscheiden, ob etwas stimmig ist.» Im Wissen darum bereiten Eichmann und Yvonne Rihm auch die Erstkom-



Religionsunterricht für Menschen mit einer Behinderung: Katechetin Yvonne Rihm mit Shoana Erni an der Heilpädagogischen Schule Willisau.

Bild: Dominik Thali



Fröhliche Auszeit in Delsberg: in der ersten von zwei Ferienwochen für Menschen mit einer Behinderung in Delsberg im Mai dieses Jahres.

Bild: Heidi Bühlmann



Mit jemandem auch über Vertrauliches sprechen können: Behindertenseelsorgerin Fabienne Eichmann (rechts) und ihre Mitarbeiterin Heidi Bühlmann begrüssen Joe Waser in der SSBL Rathausen.

Bild: Jennifer Riedel

munionfeiern, Firmungen und Schulgottesdienste an den heilpädagogischen Schulen und Zentren vor. Rihm gehört zum Team der Behindertenseelsorge. Sie ist heilpädagogische Katechetin in Willisau und berät Religionslehrpersonen aus diesem Bereich im ganzen Kanton. In der Regelschule ist sie präsent, wenn dort Schülerinnen und Schüler mit einer Behinderung integriert werden.

Eichmann schwärmt von den «einzigartigen Fähigkeiten» der Kinder und Jugendlichen, die in den Feiern zum Tragen kämen. Und erwähnt mehrmals, wie sehr das Miteinander stärke. Die Menschen mit wie ohne Behinderung.

Besondere Exerzitien

«Ersehnte Fixpunkte in der Agenda», so Eichmann, sind schliesslich die beiden Ferienwochen in Delsberg im Mai und Juli und das Wochenende in

Eine Woche unterwegs

«Gemeinsam unterwegs»: Unter diesem Motto tuckert die Behindertenseelsorge mit ihrem Jubiläumsmobil, einer Vespa Ape, durch den Kanton. An sechs Tagen lädt sie zum Mitfeiern ein.

Mo, 9. Sept. | 15.00–17.00, Rathausen, «Himmlicher Start» mit der SSBL-Band

Di, 10. Sept. | 12.12–14.00, Luzern, Impuls in der Peterskapelle, Apéro

Mi, 11. Sept. | 10.30–11.30, Luzern, Stiftung Rodtegg, bunte Lebensfeier mit Schülerinnen und Schülern

Mi, 11. Sept. | 15.00–20.00, Pfarreizentrum Willisau, PORTA-Lieder, Brätelplausch

Do, 12. Sept. | 16.00–19.00, Pfarreizentrum Sursee, Feier-Abend mit Musik

Sa, 14. Sept. | 15.00–16.00, Bildungszentrum Matt, Schwarzenberg, Figurentheater

So, 15. Sept. | ab 16.00, Treibhaus Luzern, inklusive Musikparty

lukath.ch/jubilaeumswoche

Schwarzenberg im September. Da helfen jeweils viele Freiwillige mit. Für Eichmann sind diese Auszeiten «Exerzitien der besonderen Art», in denen sie «echt Gänsehaut-Momente» erlebe. Äusserlichkeiten und Behinderung würden da unversehens benessächlich. «Weil das Verbindende so viel stärker ist als alles, was uns verschieden macht. Wenn ungeschönt über das Leben geredet wird. Da kultern ab und zu Tränen. Vor lauter Lachen – oder vor Rührung.»

Den Horizont erweitern

Vom Alltag in die Tiefe – dies sei die Herangehensweise, erklärt Eichmann. Im gemeinsamen Erleben kommt das Gespräch auf Lebensthemen. Menschen teilen ihre Geschichten und Sorgen, die Behindertenseelsorge hört zu, nimmt Anteil. «Das erweitert auf beiden Seiten den Horizont.»

Dominik Thali



Regierungsrätin Ylfete Fanaj spricht an der Bettagsfeier in der Johanneskirche in Luzern.

Bild: zVg

Bettag
«HERZwärts» mit Ylfete Fanaj

«HERZwärts» lautet dieses Jahr das Motto der Aktion zum Bettag (15. September) von Kirchen und Kanton Luzern und der Islamischen Gemeinde Luzern. In der Johanneskirche Luzern spricht dazu in einem ökumenischen Gottesdienst Regierungsrätin Ylfete Fanaj. Die Feier gestalten Pfarreleiter Herbert Gut und der reformierte Pfarrer Marcel Köppli. Musiker und Songwriter Tobi erzählt mit seinen Mundartsongs mit Ernst und Ironie, Leicht- und Tiefsinn von der ersten bis zur letzten Liebe. Beat Heimgartner spielt und improvisiert an der Orgel. So, 15.9., 10.30, Johanneskirche Luzern

Internationaler Tag des Friedens
Friedenstag bewusst machen

Die UNO hat 2001 den 21. September zum «Tag des Friedens» ernannt. Weil dies wenig bekannt ist, setzt sich eine Gruppe von Frauen dafür ein, «dass dieser Tag von immer mehr Menschen bewusst gelebt wird», heisst es auf der Website. Dies soll mit einer Postkartenaktion und verschiedenen Anlässen am Tag selber geschehen. Durch das Abhalten des Gedenktages sollen Friedensideale gestärkt und Konflikte abgebaut werden. Die Sensibilisierung und Aufklärung der Öffentlichkeit sind zentrale Ziele des Internationalen Tags des Friedens.

Sa, 21.9. | Weitere Infos: friedenstag.ch

Ausstellung in Sursee und Luzern
Sterben – am liebsten zuhause

Über zwei Drittel der Bevölkerung möchte zuhause sterben. Für die wenigsten geht der Wunsch in Erfüllung. Was braucht es, damit er häufiger erfüllt werden kann? Und wie erleben Angehörige und medizinische Fachpersonen die letzte Lebensphase zuhause? Ausgehend vom Gedanken, dass Sterben, Tod und Trauer mitten ins Leben gehören und in der Verantwortung aller stehen, zeigt die Ausstellung «Zuhause sterben» des Vereins Palliativ Luzern auf, was gemeinschaftliche Sorge rund um Menschen am Lebensende und ihre Angehörigen bedeutet. Ein Dokumentarfilm, Referate, Paneldiskussionen und szenische Impulse vertiefen das Thema.

Sursee | 10.–14.9., Pfarrezentrum, St. Urbanstrasse 8, tägl. 09.00–17.00, 14.00–16.00 betreut | Eintritt frei
 Di, 10.9., 18.00–20.00, «Sterben leben – in einer fürsorgenden, solidarischen Gemeinde», Referat, Diskussion, szenische Impulse | Sa, 14.9., 10.00–12.00, Film «Bis zuletzt», Diskussion
Luzern | 22.10.–3.11., Peterskapelle, Kapellplatz, tägl. 09.00–18.30, 14.00–16.00 betreut | Eintritt frei
 Mi, 23.10., 18.00–20.00, Film «Bis zuletzt», Diskussion | Sa, 26.10., 10.00–12.00, «Sterben leben – in einer fürsorgenden, solidarischen Gemeinde», Referat, Diskussion, szenische Impulse
 palliativ-luzern.ch



Sterben – wenn das Lebenslicht erlöscht.

Bild: Gregor Gander



Alle Beiträge der Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch



Der Klezmer-Klarinetist Giora Feidman ist an den «Ranfter Gesprächen» zu hören.

Bild: Mehran Montazer

Zentrum Ranft
Erinnern und Versöhnen

Erinnerungen prägen Narrative und können über Krieg und Frieden entscheiden. Welche Veränderungen sind anzustreben, damit Erinnerungen nicht spalten, sondern Versöhnung ermöglichen? Was kann gelebte Spiritualität in Transformationsprozessen bewirken? Hierzu suchen Aleida Assmann, Elisa-Maria Jodl, Gabriel Stenger, Evelyne Tauchnitz, Aline Stadler und Giora Feidman an den diesjährigen Ranfter Gesprächen Antworten.
 Fr, 20.9., 17.00 bis So, 22.9., 12.30, Zentrum Ranft, Hubel 2, Flüeli-Ranft | Die Tage können einzeln besucht werden. | Infos und Anmeldung: zentrumranft.ch

Pfarrei Knutwil
Segen für alle Tiere

Die Tiersegnung in der Pfarrei Knutwil findet erstmals im Weiler Eriswil in der freien Natur statt. Eingeladen sind alle Interessierten – über die Pfarrei und den Pastoralraum hinaus.

Sa, 21.9., 11.00, Weiler Eriswil in Knutwil | Auskunft: pfarrei-knutwil.ch, 077 408 56 99



Auch ein Alpaka verdient Segen: an der Tiersegnung 2022.

Bild: zVg

Landeswallfahrt nach Sachseln

Der Dauergast bei Bruder Klaus

Wenn der Kanton Luzern Anfang September in den Ranft pilgert, steht Bruno Oegerli jeweils mit Gitarre und Mundharmonika am Ambo. Der Pilgerleiter ist mit dem Heiligen per Du.

«Mich fasziniert Bruder Klaus einfach», sagt Oegerli. «Wie er, in einer Sinnkrise steckend, die Kraft fand, aufzubrechen, sein Rückzug aus Politik und Ämtern, seine tiefe Verbundenheit mit Gott.» Und dann all diese Anfeindungen: «Niklaus von Flüe hätte auch auf dem Scheiterhaufen landen können.»

Oegerli (69) lebt seit über 40 Jahren in Beromünster. Als Salesianer gehört er zum «Don Bosco», er macht Pfarrei- und Jugendarbeit und ist Leitender Priester des Pastoralraums. Ende der Achtzigerjahre kam Oegerli durch ein Klassenprojekt auf Bruder Klaus, der ihn fortan nicht mehr losliess. Um die 40 Mal, schätzt er, sei er in all den Jahren mit Kindern und Jugendlichen in den Ranft gepilgert, dazu 25 Mal mit einem Pfarreirevier.

Die Menschen abholen

Bruno Oegerli zögerte deshalb nicht, als er vor vier Jahren angefragt wurde, die Pilgerleitung für die Luzerner Landeswallfahrt nach Sachseln und Flüeli-Ranft zu übernehmen. Er wallfahre ohnehin gern, sagt Oegerli, der auch mit dem Velo schon durch halb Europa pilgerte. In Sachseln wird er wiederum mit Gitarre und Mundharmonika am Ambo stehen. Die Menschen abholen zu können, sei wichtiger als feste Abläufe, und «Spezialgottesdienste sind sowieso meine Lieblingsbeschäftigung», sagt der Pilgerleiter. Die grosse Zahl der Wallfahrtsteilnehmenden bestätigt, dass er damit ankommt.



«Den Gedanken an Gott wachhalten»: Bruno Oegerli vor der Pfarrkirche St. Stephan in Beromünster.

Bild: Dominik Thali

Wallfahrt am 4. September

Die Luzerner Landeswallfahrt nach Sachseln und Flüeli-Ranft findet am Mittwoch, 4.9. statt. Das Programm:

09.15 Gottesdienst in Sachseln | Fahrt mit Gratis-Bus nach Flüeli | **11.15** Andacht in der Ranftkapelle | **12.15** Apéro für alle im Gasthaus Paxmontana, Mittagessen, offeriert von der Landeskirche

lukath.ch/wallfahrt

Die Menschen abholen: Das kann und liebt Bruno Oegerli. Am letzten Juni-sonntag etwa lud er eine Gruppe aus dem Zürcher Langstrassenquartier nach Möischter ein, um die 100 Personen kamen mit zwei Cars, Randständige, Prostituierte und andere mehr. Oegerli hatte Schwester Ariane Stocklin, die an der Langstrasse Gassenarbeit und Seelsorge betreibt, im Jahr zuvor auf der Wallfahrt der Langstrassen-Menschen nach Einsiedeln kennengelernt.

Für Bruno Oegerli war nie ein anderer Orden als jener des heiligen Johannes Bosco (1815–1888) in Frage gekommen, der für seine pädagogisch-pastorale Arbeit bekannt ist. Aufgebaut und geprägt hat er auch das Programm «Jugend und Kirche» in Beromünster: zehn Anlässe im Jahr auf allen Altersstufen, darunter eine dreitägige Firmreise, 50 bis 60 Kinder und Jugendliche beteiligen sich jeweils.

Gemeinschaft leben

Gemeinschaft mit jungen Menschen leben: Darum geht es Oegerli. Er will Erlebnisse aber immer auch mit einem Impuls verbinden, «den Gedanken an Gott wachhalten». Oegerli spürt, dass dies immer herausfordernder wird. Er erfährt aber auch, dass manche Samen keimen. Letztthin, fügt er an, hätten ihm zwei Jugendliche gesagt, wenn sie ihn nicht erlebt hätten, wären sie wohl nicht mehr Kirchenmitglied.

Dominik Thali

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal,
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

Redaktion: Ruth Reinert (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Matle (Root),
Dunja Kohler-Pfister (Pastoralraum)

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Blindschleiche, die sich das Bettagsmotto zu Herzen nimmt.

Bild: Dominik Thali

Ist es inmitten alternativer Fakten, zunehmender
Polarisierung und schmerzlicher Gewalt nicht
gar notwendig, uns HERZwärts zu orientieren,
den Menschen um uns herum mit offenem HERZEN
zu begegnen?

Aus dem Bettagsaufruf 2024 von Kirchen und Kanton Luzern
